



Schnee wie hier in Rickenbach gab's zwar im November, zu Weihnachten allerdings nicht.

FOTO: TANJA ECKER

Das fünftwärmste Jahr seit 1966

Ein rekordwarmer Februar sorgte 2024 in Bad Säckingen für einen Temperaturüberschuss. Dennoch war das Jahr nicht das wärmste seit Messbeginn.

■ Von Helmut Kohler

BAD SÄCKINGEN Entgegen dem deutschlandweiten und globalen Trend war 2024 in Bad Säckingen nicht das wärmste, sondern das fünftwärmste Jahr seit Messbeginn 1966. Es war insgesamt 49 Liter pro Quadratmeter zu niederschlagsarm und 163 Stunden zu sonnenscheinarm. Haupt­sächlich bedingt durch den rekordwarmen Februar fiel 2024 1,2 Grad Celsius zu warm aus. Nach den zurückliegenden Rekordjahren ist der Temperaturüberschuss noch im Rahmen – ohne große Sommerhitze.

Januar 2024 Der Januar war 13,3 Liter pro Quadratmeter zu nass: Nach einem milden, aber nassen Start ins neue Jahr meldete sich der Bad Säckinger Winter in der zweiten und dritten Januarwoche zurück, bevor es ab der vierten Woche wieder deutlich zu mild war. So startete 2024 mit einem 1 Grad Celsius zu warmen, 16,5 Stunden zu sonnigen und einem 13,3 Liter pro Quadratmeter zu niederschlagsreichen Januar.

Februar 2024 Noch nie seit Aufzeichnungsbeginn 1966 war ein Februar so warm: Mit einem Temperaturüberschuss von 4,7 Grad Celsius war es der wärmste Februar seit Messbeginn 1966. Er war 26,8 Liter pro Quadratmeter zu niederschlagsreich und 12 Stunden zu sonnig.

März 2024 Der erste Frühlingsmonat war der zwölfte zu warme Monat in Folge: Wie bereits die elf zu warmen Bad Säckinger Vormonate war der März ohne einen Frosttag (Norm 9 Tage) mit einer positiven Temperaturabweichung von 2,2 Grad Celsius zu warm. Mit 110,6 Liter pro Quadratmeter lag der Niederschlag 32,5 Liter pro Quadratmeter über der Märznorm und die Sonne zeigte sich 25 Stunden unter dem Märzmittel.

April 2024 Die Durchschnittstemperatur des Aprils entsprach der Norm von 1981 bis 2020: Der April machte seinem Namen alle Ehre – mit Winter- und Sommerwetter. Die erste Hälfte war 2,8 Grad Celsius zu warm, die zweite 2,8 Grad Celsius zu kühl. Nachdem alle zwölf Vormonate zu warm ausgefallen waren, zeigte sich der April in Bad Säckingen mit einer dem langjährigen Mittel entsprechenden Durchschnittstemperatur. Nach fünf zu nassen Monaten in Folge war der April 26,8 Liter pro Quadratmeter zu niederschlagsarm. Die Sonne zeigte sich 12 Stunden unter der langjährigen Aprilnorm.

Mai 2024 „Ist der Mai kühl und nass, füllt's dem Bauer Scheun' und Fass, ist der Mai recht heiß und

trocken, kriegt der Bauer kleine Brocken.“ Passt diese Bauernregel, sollten die Bauern mit dem 37,5 Stunden zu sonnenscheinarmen, 34,5 Liter pro Quadratmeter zu niederschlagsreichen und nur 0,2 Grad Celsius zu warmen Mai mit ihrer Ernte zufrieden sein.

Juni 2024 Der Juni war leicht zu warm, zu trocken und zu sonnenscheinarm: Nach einer 1,4 Grad Celsius zu kalten ersten Junihälfte und einer sommerlich warmen zweiten Junihälfte zeigte sich der erste Sommermonat in Bad Säckingen gegenüber der Norm von 1991 bis 2020 0,5 Grad Celsius zu warm, 11,8 Liter pro Quadratmeter zu trocken und 59 Stunden zu sonnenscheinarm.

Juli 2024 Der Juli war beständig unbeständig: Nach einer 0,9 Grad Celsius zu kalten ersten Monats­hälfte und einer hochsommerlichen zweiten Hälfte lag der 14,9 Liter pro Quadratmeter zu trockene und 24 Stunden zu sonnenscheinarme Juli 0,8 Grad Celsius über dem langjährigen Mittel.

August 2024 Der August war 2,7 Grad Celsius zu warm, 52 Liter Regen pro Quadratmeter zu tro-

cken und 18 Stunden zu sonnenscheinreich. Es gab es einen bunten Mix aus warmen bis heißen Hochsommertagen im Wechsel mit abkühlenden Schauern und einzelnen Gewittern.

September 2024 Auf die hochsommerliche Hitze folgte im September die herbstliche Kälte. Nach einer 6,2 Grad Celsius zu warmen ersten Septemberwoche zeigte sich der 16,4 Liter pro Quadratmeter zu niederschlagsreiche und 26 Stunden zu sonnenscheinarme erste Herbstmonat doch noch mit einer dem langjährigen Mittel entsprechenden Durchschnittstemperatur.

Oktober 2024 Der sonnenscheinärmste Oktober seit Messbeginn: Es war ein trüber anstatt goldener Bad Säckinger Oktober – mit einem Sonnenscheindefizit von 31 Stunden. Obwohl in der Nacht vom 1. auf den 2. Oktober schon 27,2 Liter pro Quadratmeter Regen fiel, war der 1,7 Grad Celsius zu warme mittlere Herbstmonat 31,7 Liter pro Quadratmeter zu niederschlagsarm.

November 2024 Der kontrastreiche November brachte eine November-Rekordsneehöhe. Aber da der goldene Oktober stellenweise im November stattfand, war er 0,3 Grad Celsius zu warm, mehr als eine Stunde zu sonnig und 32,5 Liter pro Quadratmeter zu niederschlagsarm.

Dezember 2024 Die Weihnachtstage fielen erneut grün aus: Der 0,1 Grad Celsius zu warme, 3 Liter pro Quadratmeter zu niederschlagsarme und 15,5 Stunden zu niederschlagsreiche Weihnachtssonat brachte in den Niederungen erneut grüne Weihnachtstage.

Autofahrer beschädigt Mercedes und fährt weg

BAD SÄCKINGEN Ein unbekannter Autofahrer ist in der Mumpferfährstraße in Bad Säckingen am Samstag zwischen 0.30 und 1.30 Uhr gegen ein geparktes Auto gefahren. Wie die Polizei berichtet, war der Autofahrer mit seinem schwarzen Kleinwagen mit LÖ-Kennzeichen beim Rückwärtsausparken gegen den geparkten Mercedes eines 85-Jährigen gestoßen. Der Mercedes wurde im Frontbereich stark beschädigt. Nach dem Zusammenstoß entfernte sich der Kleinwagen. Der Sachschaden dürfte sich auf 5000 Euro belaufen. Die Polizei sucht Zeugen. Sie können sich mit dem Polizeirevier in Bad Säckingen in Verbindung setzen (07761/9340). **BZ**

Autofahrer fällt durch Rücksichtslosigkeit auf

BAD SÄCKINGEN Der Polizei ist am Freitag gegen 20.50 Uhr ein rücksichtsloser Autofahrer in der Friedrichstraße in Bad Säckingen gemeldet worden. Das teilt die Polizei mit. Laut Zeugen sei das orangefarbene Auto im Innerortsbereich von Bad Säckingen mit stark überhöhter Geschwindigkeit und Überholvorgängen aufgefallen. Im Bereich der Basler Straße konnte die Polizei den mutmaßlichen 36-jährigen Pkw-Lenker kontrollieren. Das Polizeirevier Bad Säckingen, Telefonnummer 07761/9340, sucht Zeugen, die den Vorfall beobachtet haben. **BZ**



Weggeweht
EIN AUFMERKSAMER Passant hat am gestrigen Dienstag in Bad Säckingen beobachtet, dass eine der goldenen Kugeln am Weihnachtsbaum vom Wind davongetragen wurde. Er schnappte sich die Kugel und befestigte sie wieder am Baum auf dem Münsterplatz. **FOTO: RALPH FAUTZ**

Entschuldigung und Schmerzensgeld nach Körperverletzung

Vor dem Amtsgericht Bad Säckingen entschuldigte sich ein Angeklagter für eine Körperverletzung. Der Streit in einer Asylbewerberunterkunft wird mit Schmerzensgeld beigelegt.

■ Von Axel Kremp

BAD SÄCKINGEN Zu einem Hand­schlag zwischen zwei ehemaligen Zimmergenossen in einer Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber im Westen des Landkreises Waldshut kam es zwar nicht vor dem Schöffengericht des Amtsgerichts Bad Säckingen – wohl aber zu einer Entschuldigung des einen, die der andere auch sofort annahm. Letzterer vermutete finan-



Eine mögliche räuberische Erpressung wurde verhandelt. FOTO: KARIM HMIDA

zielle Sorgen des Angeklagten und wollte deshalb sogar auf das ihm zugewiesene Schmerzensgeld in Höhe von 500 Euro verzichten. Als ihm dann aber Richterin Stefanie Hauser vom geregelten Einkommen des Angeklagten berichtete, nahm er die Zahlung doch an.

Es ging um den Vorwurf einer versuchten räuberischen Erpressung in Tateinheit mit einer gefährlichen Körperverletzung im Februar 2023. Der 41 Jahre alte Angeklagte soll von seinem damals 19 Jahre alten Zimmergenossen Zigaretten und Geld gefordert und ihn dabei in den Würgegriff

genommen haben. Richterin Stefanie Hauser ist schon während der Vernehmung des Opfers klar geworden, dass der Vorwurf der versuchten räuberischen Erpressung nicht aufrechtzuerhalten sei. Auch Staatsanwalt Tobias Haselwander gestand ein, dass es allenfalls zu einer Geld- nicht aber zu einer Freiheitsstrafe reichen werde.

Die Folge: Die Richterin, die beiden Schöffen, der Staatsanwalt und Verteidigerin Birgit von der Heyde zogen sich für wenige Minuten zur Beratung zurück. Und als dann auch der Angeklagte zustimmte, war die Verständigung perfekt: Der Angeklagte entschuldigt sich und zahlt 500 Euro Schmerzensgeld.

Der für die Juristen springende Punkt: Der Angeklagte hat vom Opfer wohl Zigaretten und Geld verlangt, aber erst an seinen Hals gegriffen, nachdem der Mitbewohner weder das eine noch das andere rausrücken wollte. Ob der Angeklagte da-

bei die Forderung nach Geld oder Zigaretten wiederholt habe, ließ sich vor Gericht nicht mehr klären. Damit bleibe noch die Körperverletzung, so die Richterin; der Vorwurf der versuchten räuberischen Erpressung könne nicht aufrecht erhalten werden.

Zu Beginn der Verhandlung hatte der Angeklagte, der als Küchenhilfe in einer Klinik arbeitet, noch seine Unschuld beteuert. Das verträgliche Ende des Prozesses vor Augen räumte er den Vorfall aus dem Februar 2023 ein und entschuldigte sich beim Opfer: „Es tut mir echt leid.“ Der nahm an und wollte vom Angeklagten noch die Zusage, ihn auch künftig nicht mehr zu belästigen. Der Angeklagte sicherte zu: „Ich will hier bleiben und mir nichts zu Schulden kommen lassen.“ Den Vorfall führte der Angeklagte auf vorangegangenen Alkoholkonsum zurück. Eine Blutprobe ergab einen Wert von 1,39 Promille zum Tatzeitpunkt.